



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 108.

Welzheim, Samstag den 13. Juli 1889

23. Jahrgang.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“
mit Unterhaltungsblatt
für das 3. Quartal

werden noch fortwährend von allen Kgl. Postanstalten und Postboten, sowie von der Expedition und den Austrägern angenommen.

Die Redaktion & Expedition.

Dienstaftichten.

* * Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 20. Juni den nachgenannten Personen die Karl-Olga-Medaille für Verdienste um das rote Kreuz zu verleihen geruht und zwar: die silberne Medaille dem Wundarzt Wemmer in Reutlingen (früher in Kaisersbach), die bronzene Medaille dem Oberamtmanne Bellnagel und Oberamtsarzt Dr. Pfeilsticker in Welzheim.

Bezirks-Nachrichten.

× **Welzheim**, 12. Juli. (Eingefandt). Das auf Mittwoch abend 7 1/2 Uhr ausgeschrieben Künstlerkonzert der Herren Neumeister, Spohr und Schiller hat einen glänzenden Verlauf genommen. Trotzdem sich der Saal im Gasthof zum Lamm auffallend langsam füllte, waren bei Beginn des Konzertes doch alle Plätze besetzt und begeistert lauschten die Versammelten den herrlichen Tönen, die die Künstler ihren Instrumenten entlockten. Jede Nummer des reichhaltigen Programms wurde mit großem Beifall aufgenommen. Selbst das streng klassisch gehaltene Duo aus der Beethoven'schen Kreuzersonate fand seine Verehrer. Besonders aber beim Neuberger'schen „Behüt dich Gott, es war so schön gewesen“ und dem gütigst zugelegten Waldhornsolo „Am Meer“ von Schubert steigerte sich der Applaus aufs höchste. Es wird wohl jeder der zahlreichen Teilnehmer den Veranstalter dieses genussreichen Abends dankbar sein.

(-) **Welzheim**, 12. Juli. Hiemit machen wir unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß heute Freitag nacht von 8 Uhr 33 Min. bis 10 Uhr 52 Min. eine Mondfinsternis beobachtet werden kann. Dieselbe ist eine teilweise Verfinsternung und beträgt ungefähr die Hälfte des Monddurchmessers.

§ **Lorch**, 10. Juli. Obgleich sich die Zahl der Luftkurorte von Jahr zu Jahr vermehrt,

wird unser altes Hohenstaufenstädtchen stets gern von Kurgästen zum Aufenthalt erwählt. Es konnten heuer bereits zwei Kurlisten ausgegeben werden, welche vom In- und Ausland (England, Elsaß, Böhmen, Bayern u. s. w.) über 60 Gäste aufweisen. Bleibt die Witterung günstig, so wird das Sommerhalbjahr 1889 hinsichtlich der Gesamtzahl an Sommerfrischlern seinem Vorjahr, in welchem die Fremdenfrequenz 206 (181 Inländer und 25 Ausländer) betrug, nicht nachstehen, sondern deshalb ohne Zweifel überholen. — Die von Sr. Majestät dem König gestiftete Erinnerungsmedaille in Silber wurde auch Herrn Stadtschultheiß Sigel und Privatier Seeger von hier verliehen.

(N.-Btg.)

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 9. Juli. War das ein Jubel und eine Freude, als gestern nacht per Extrazug die preisgekrönten Sänger des Liederkranzes hier ankamen. Eine unabhsehbare Menschenmenge hatte sich zu deren Empfang am Bahnhof eingefunden, worunter der Veteranenverein und der Turnerbund mit Fahne und Musik. Ein großer Zug, mit Lampions versehen, begleitete die Sänger zur und durch die Stadt, welche reich besetzt war. Allerorts wurden Feuerwerk und bengalische Lichter abgebrannt, so daß der Einzug ein wahrhaft glänzender wurde. Ehe die Telegramme über die Preise hier eintrafen, ging das Gerücht hier, daß der Liederkranz Heilbronn ebenfalls einen ersten Preis errungen. Es war dies auch die Ansicht vieler beim Fest anwesender Musikverständiger bis zur Preisverteilung. Ein hiesiger gewiegter Musikdirektor und Gesangslehrer äußerte: „Die Heilbronner haben wunderbar schön gesungen, es ist auffallend, daß dieselben keinen ersten Preis erhielten.“ Derselbe meinte weiter, er könne sich den Ausfall nur so erklären, daß das Preislied vom Preisgericht bezüglich der Technik zu einfach befunden wurde. Es ist dies jedoch lediglich Privatausicht und soll dieselbe kein maßgebendes Urteil sein. Dies steht jedoch fest und wird allgemein anerkannt, daß die Komposition vom Heilbronner Liederkranz so herrlich schön gesungen wurde, daß eine Verbesserung nicht denkbar ist.

§ **Stuttgart**, 9. Juli. Gestern nacht wurde im Turniergraben ein Drehergehilfe durch Messerstiche schwer verletzt und mußte infolgedessen in das städtische Krankenhaus verbracht werden. Der Thäter, ein 17jähriges Bürschchen und sein Mithelfer sind heute in Haft genommen worden. Als Vorstrafe wäre hier eine Tracht Prügel zu empfehlen.

§ **Alten**, 9. Juli. Einem Brief des

Zollverwalters Pahl aus Kamerun zufolge ist der dortige Gouverneur v. Soden, weil schwer krank, zur Erholung nach St. Thome abgereist. Missionar Gauger, geboren in Winnenden im Jahr 1855, starb am 24. Mai nach nur 24tägiger Fieberkrankheit. Das Kriegsschiff „Hyäne“ begab sich nach Ablösung durch das Kanonenboot „Habicht“ nach der Kapstadt.

§ **Cannstatt**, 11. Juli. Das Reinertragnis der von der Stadt erstellten Parade-tribüne beträgt 11000 Mk., wozu noch der Wert der angewandten Fahnen kommt.

§ **Esslingen**, 10. Juli. Wie anderwärts, so wurden auch hier die preisgekrönten Sänger bei ihrer Ankunft von Göppingen am Bahnhof mit Jubel empfangen. Die nichtsingenden Mitglieder des Liederkranzes waren mit einer Anzahl Festdamen und Feuerwehrmusik erschienen, die Sänger abzuholen und zu beglückwünschen. Vom Bahnhof ging der Festzug (denn nichts anderes war es) in Begleitung anderer Vereine und einer zahlreichen Volksmenge zum Vereinslokal im Museum, wo ein vergnügter Abend gefeiert wurde.

§ **Heilbronn**, 9. Juli. Dem Herrn Xaver Niede hier, dessen Weinverbesserungsverfahren, wie schon früher mitgeteilt, an den Weinen der Schwäb. Kolonie zu Jaffa in Palästina mit bestem Erfolg angewendet wurde, hat nun von dorthier auch telegr. Auftrag zu Lieferung einer Brüggeman'schen Traubentraffel erhalten.

§ In Heilbronn erscheinen jetzt fünf Blätter: „Nectar-Zeitung“, „Heilbronner Anzeiger“, „Sonntagsanzeiger“, „Heilbronner Zeitung“ und seit einigen Tagen das „Neue Morgenblatt“.

§ **Heilbronn**, 10. Juli. Es bestätigt sich, daß der Luftschiffer Ludwig Rüb aus Ulm am nächsten Sonntag von hier aus eine Ballonfahrt zu unternehmen beabsichtigt. Das hier seit Jahren nicht mehr gebotene interessante Schauspiel wird ohne Zweifel eine große Zuschauermenge herbeiführen. Der Ballon des Herrn Rüb, welchen derselbe selbst gefertigt, bedeutet, nach einem uns vorliegenden Zeugnis des Herrn Professor Mahler in Ulm, in mehrfacher Hinsicht einen Fortschritt, der sich auch bei den bisher stattgefundenen Fahrten vollständig bewährt hat. Abgesehen von der eigenartigen Form, besitzt der Ballon kein Netz, welches, wie sonst üblich, über den Ballon geworfen wird, um die Gondel zu tragen, sondern die obere Hälfte ist ein Netzhemd, an dessen Auslaufnetzen die Gondel mittels häufener Seilen befestigt wird. Nicht der kleinste Vorzug des Netzhemdes ist es, daß der Ballon nach der Füllung, etwa mit Leuchtgas, in seinen

Oberflächenteilen gleiche Spannung hat. Vermöge der sinnreichen mechanischen Einrichtung des großen Schraubenventils ist ein Anker beim Landen unnötig geworden. Die Handhabung des Ventils mittels eines Schnurlaufes ist sehr einfach und gewährt auch die größtmögliche Sicherheit. Durch Ziehen an der Ventil-Leine in dem einen oder andern Sinne kann das Ventil nach Erachten des Luftschiffers mehr oder weniger geöffnet, resp. geschlossen werden. Die Größe des Ventils ermöglicht ein sehr rasches Entleeren des Ballons, wodurch eine sichere und glückliche Landung bedingt wird. Da ferner Herr Rüb die Fahrten mit seinem Ballon selbst unternimmt, und dabei in kürzeren Zeitintervallen meteorologische Beobachtungen macht, so ist das ganze Unternehmen des Herrn Rüb eine gewerbliche Leistung, bei welcher ein höheres wissenschaftliches Interesse obwaltet.

§ **Von der Bühler**, 10. Juli. Die Markung Bühlerzell wurde gestern abend gegen 6 Uhr durch ein Hagelwetter geschädigt. Die Hagelkörner hatten die Größe bis zu Walnüssen.

§ **Unter den beim Eisenbahnunfall in Röhrmooß** (Bayern) Verunglückten befindet sich auch ein Kottweiler, der Reisende Anton Speeh, Bruder des hiesigen Uhrmachers Speeh. Telegraphischer Erfindungen zufolge hat derselbe einen Beinbruch erlitten.

§ **Oberndorf a. N.**, 9. Juli. Heute nachmittag wollte ein Flegler aus Dürrenmetzstetten mit einem Wagen die Bessendorfer Steige hinauffahren. In der Nähe des „neuen Steinbruchs“ prallte auf das Fuhrwerk ein von der Höhe kommendes, in blinder Wut daher rennendes Pferd auf, das die Deichselkette des einen Wagenpferdes zerriß und dem Manne, der auf dem Wagen sitzend die Füße vornen herabhängend ließ, den rechten Unterschenkel brach. Dem Verunglückten wurde im hiesigen Spital einstweilen die erforderliche Hilfe gespendet.

§ **Ulm**. Der Stein, aus welchem die Kreuzblume für den Hauptturm des Ulmer Münsters gehauen werden soll, hat ein Gewicht von etwa 108 Ztr., ausgearbeitet dürfte er noch gegen 50 Ztr. wiegen. Wie alles Steinmaterial am Münster, das für besonders dem Wetter ausgesetzte Stellen bestimmt ist, stammt auch dieser Block aus Oberkirchen.

§ **Mengen**, 7. Juli. Daß man im Verkehr mit Wechseln nicht vorsichtig genug sein kann, zeigt ein kürzlich in Lahr vorgekommener Fall. Ein dortiger Fabrikant erhielt als Zahlung einen Wechsel im Betrag von 24 M. und gab ihn so auch wieder weiter. Der Wechsel ging noch durch verschiedene Hände, bis er fällig war. Statt eingelöst zu werden, wurde er protestiert. Bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, daß die Wechselmarke verkehrt auf den Wechsel aufgeklebt war und deshalb wurde nicht allein gegen den Aussteller, sondern auch gegen alle, deren Namen auf dem Wechsel standen, eine Strafe im 50fachen Betrage der Stempelmarke erkannt. Der Wechsel war durch 12 Hände gelaufen und so wurde jeder Unterzeichner zu 5 M. Strafe verurteilt, macht in Summa 60 M. Strafe wegen einer verkehrt aufgeklebten Marke.

§ **Fsnh**, 10. Juli. Großartig war der Empfang, welcher dem gestern Abend vom Sängerkongress zurückkehrenden, mit einem 1. Preise (im höheren Volksgef.) gekrönten Liederkränze bereitet wurde. Die sämtlichen übrigen Vereine der Stadt mit ihren Fahnen, die passiven Mitglieder des Liederkränzes, Abgeordnete der Feuerwehr, der Stadtvorstand u. hatten auf dem Bahnhof Aufstellung genommen. Als der Bahnzug, dessen Maschine mit Guitlanden geschmückt war, einfuhr, erdröhnten Böllerschüsse. Nach herzlichem „Grüß Gott“ bewegte sich alles in stattlichem Zuge durch die reichbesagte Hauptstraße zum Lokale des Liederkränzes, wo in

feierlicher Ansprache die Begrüßung durch Domänendirektor Seidel stattfand. Auf heute Abend ist zur Ehrung der Sänger ein Gartenfest bereitet. Schon auf ihrer Rückfahrt in die Heimat waren den sieggekrönten Wettgängern mehrfache Ovationen zu Teil geworden, so besonders in Ulm, wo dieselben von der dortigen Liedertafel am Bahnhof empfangen und nach einem festlichen Umzuge (an der Spitze die Musik des Pionierbataillons) durch die Hauptstraßen Ulms zu einem Frühschoppen auf die reizend gelegene Wilhelmshöhe geleitet wurden.

§ **Friedrichshafen**, 10. Juli. Es ist hier verschärft Visitation für aus der Schweiz kommende Reisende angeordnet.

§ **Langenburg**, 9. Juli. J. R. Hoh. die Frau Prinzessin Wilhelm von Württemberg ist heute zum Besuche der fürstl. Familie angekommen.

§ **Röngen**, 10. Juli. Heute nachmittag halb 12 Uhr ertrank unterhalb der hiesigen Brücke der 17jährige J. S. aus Gmünd, Bögling der Kirchheimer Handelsschule. Derselbe, des Schwimmens unfähig, hatte sich trotz wiederholter Warnungen zu weit ins Wasser hineingewagt. Ein zu Hilfe eilender Mitschüler wäre beinahe selber ertrunken.

Deutschland.

— **Berlin**, 9. Juli. Der Ehevertrag der Kronprinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland ist vergangene Woche unterzeichnet worden. Die Prinzessin erhält die Nutznießung aus 2 Mill. Mark väterlichem Erbe, sowie von ihrer Mutter 100 000 M. bar.

— Dem Scharfrichter Krautz ist vom Oberstaatsanwalt Luch in Berlin mitgeteilt, es würde ein anderer Scharfrichter angestellt werden. Krautz wird Gastwirt.

— **Berlin**, 10. Juli. Eine direkte Meldung aus Sansibar bestätigt die Meldung des Reuter'schen Bureaus über die Einnahme Panganis.

Ausland.

† **Wien**, 10. Juli. Bei der Lemesvarer Lottoziehung, wobei ein Gewinn von 480 000 fl. erzielt wurde, soll durch einen vorgeschobenen Baienknaben betrügerisch vorgegangen worden sein.

† Die diesjährige Mißernte bewirkt in österreichisch Schlesien einen derartigen Mangel, daß der Landesauschuß die Regierung um Steuernachlaß und Staatshilfe für die notleidende Bevölkerung ersucht.

† **Rom**, 10. Juli. Das Marineministerium beschloß, heuer aus Ersparungsrücksichten keine Flottenmanöver abzuhalten.

† **Paris**, 9. Juli. Unmittelbar nach dem Schluß der Kammer wird der Graf von Paris ein Manifest erlassen, welches die boulangistische Allianz proklamiert.

† **Paris**, 9. Juli. Die Beisetzung der Gebeine Carnot's Marceau's und Latour d'Auvergne's im Pantheon ist auf den 4. August festgesetzt. Der Minister des Außern beauftragte den Botschafter in Berlin, Deutschland um die Erlaubnis zu ersuchen, die Ueberreste Carnot's und Marceau's nach Frankreich zu überführen.

† **Paris**, 11. Juli. Die Kammer nahm das Amnestiegesetz in der Fassung des Regierungsentwurfs an.

† **Brüssel**, 10. Juli. Frankreich hat seinen Beitritt zu der Brüsseler Afrika-Conferenz erklärt.

† **Petersburg**, 10. Juli. Die Nacht „Zarewna“ mit der kaiserlichen Familie an Bord ankerte zuletzt vor Abo und sollte den Kurs nach Osten nehmen. Der Großfürst Peter Nikolajewitsch ist nach Cetinje abgereist, um seinen künftigen Schwiegereltern seine Aufwartung zu machen.

† **Bern**, 10. Juli. Nach dem „Berner Tagblatt“ hatte bei einem Arbeiterumzug am letzten Sonntag der hiesige deutsche Arbeiterbildungs-Verein den Hauptanteil an der Verhöhnung der deutschen Regierungsorgane. Die Berner Blätter der verschiedensten Parteifarben tadeln das Vorkommnis scharf.

† **Lyon**, 8. Juli. Unter Eisenrufen und Klängen der Marceillaise sind die 850 Ungarn gestern nachmittag auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen und feierlich empfangen worden. Am Donnerstag nachmittag gibt ihnen der Pariser Gemeinderat im Stadthause einen Ehrenwein.

† **Petersburg**, 11. Juli. Der Kriegsminister entschied sich für ein kleinkalibriges Magazin-Gewehr und dessen schnellste Anfertigung in russischen und französischen Fabriken.

† **Belgrad**, 9. Juli. Der König Alexander traf heute abend halb 6 Uhr hier ein.

† **Belgrad**, 10. Juli. Die Ausrüstung des dritten Aufgebots ist Thatfache und wird durch Zunahme der Räuberbanden erklärt.

† **Bukarest**, 11. Juli. Der Telegraph meldet von bedeutenden türkischen Truppen-Ansammlungen an den Grenzen Montenegros, Serbiens und Bosniens.

† **Dorpat**, 9. Juli. Seit mehr als 60 Jahren bestand hier ein deutsches Lehrerseminar zur Ausbildung von Lehrern an den in den baltischen Städten befindlichen Elementarschulen. Nachdem diese auf kais. Befehl der allmählichen Russifizierung preisgegeben worden, hat die Staatsregierung auch die Frage der Daseinsberechtigung jenes deutschen Seminars verneint und seine Auflösung verfügt. In diesen Tagen hat die Entlassung der letzten Zöglinge des Seminars in feierlichster Weise stattgefunden und die Anstalt ist endgültig geschlossen worden. Ein Abschiedsmahl, auf welchem der Trauer um den Verlust dieser Bildungsanstalt in zahlreichen Reden Ausdruck gegeben ward, vereinigte zum letzten Mal die Lehrer und viele frühere Schüler des Seminars.

† **Sansibar**, 9. Juli. Hier ist das Gerücht verbreitet, Hauptmann Wischmann habe die Aufständischen vollständig geschlagen, Pangany zerstört und Buschiri gefangen genommen.

† **Sansibar**, 10. Juli. Einer Meldung des Bureau Reuter vom 9. d. zufolge griff Hauptmann Wischmann gestern Pangani an, besetzte dasselbe nach kurzem Angriff ohne Geschützfeuer und ohne Verluste. Die Eingeborenen zogen sich zurück.

Verschiedenes.

* In **Pforzheim** haben sich zum großen Schrecken der Eltern und Lehrer eine Anzahl 12jähriger Schulknaben heimlich entfernt.

* **New York**, 10. Juli. Furchtbare Regengüsse richteten im östlichen Teile des Staates New York großen Schaden an; Brücken und Fabriken wurden fortgespült, doch ist bisher kein Menschenverlust zu beklagen.

Versälfachte schwarze Seide. Man verbrenne ein Mäntchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Versälfchung tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Versälfchte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der versälfchten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Noben und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus.

Flachs

hat zu verkaufen.

Näheres durch die Redaktion.

Das älteste und größte

Bettfedernlager

William Lübeck
in

Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfennig das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 \mathcal{M} das Pfd. Prima Halbdaunen nur 1.60 und 2 \mathcal{M} , reiner Flaum nur \mathcal{M} 2.50 u. \mathcal{M} 3. — Bei Abnahme von 50 Pfund 5 Proz. Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettskoff zu einem großem Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Püßel) zusammen für nur 14 \mathcal{M}

Unentgeltlich versendet Anweisung nach

14jähr. approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufshörung. Adresse: **Privat-anstalt für Trunksucht-Leidende in Stein bei Säckingen**. Briefen sind 20 Pfennig Rückporto zuzufügen!

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die Modenwelt.
Illustr. Zeitung für Toilette und Handarbeiten monatlich zwei Nummern Preis vierteljährlich \mathcal{M} . 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen.

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garde robe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens- und Chiffren zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen- und Postanstalten. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W. Potsdamerstr. 38, Wien I, Dprnggasse 1

Rechnungstabelle
Schuld- und Bürgscheine
find zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Revier Welzheim.

Reisich- und Stockholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. Juli 4 Uhr in der „Schwane“ in Welzheim aus Hansdobel 520 Wellen Buchenstreuereisich auf Haufen, aus Distrikt Müllersgehren und Rühländer 40 Nm. Nadelholzstockholz im Boden.

Revier Murrhardt.

Wegbau-Alford.

Die Chauffierung des 840 m langen Holzabfuhrweges vom Treibsee bis zum Schlittenweg im Rothenbühl Abt. 5 und Bruch Abt. 15 ist im Submissionsweg zu vergeben.

Der Voranschlag im Gesamtbetrag von 2200 \mathcal{M} , sowie die Bedingungen sind zur Einsichtnahme in der Revieramtskanzlei aufgelegt. Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums belegt, mit der Aufschrift „Wegbau im Rothenbühl und Bruch“ bis längstens

Donnerstag den 13. Juli,

vormittags 9 Uhr

beim Revieramt Murrhardt einzureichen.

Welzheim.

Vorschlag für die Kirchengemeinderats-Wahl

am Sonntag den 14. Juli 1889.

- 1) **Lebrecht Hinderer**, Adlerwirt von Welzheim.
- 2) **Karl Fuchs**, Gutsbesitzer von Welzheim.
- 3) **Gottlieb Weller**, Bäcker von Welzheim.
- 4) **Albert Weller**, Kaufmann von Welzheim.
- 5) **Michael Holzmann**, Gemeinderat von Welzheim.
- 6) **Gottlob Schallenmüller**, Anwalt von Nischstruth.
- 7) **Christian Schüle**, Bauer von Breitenfürst.
- 8) **Michael Lindauer**, Anwalt in Burgholz.
- 9) **Gottlieb Abele**, Bauer in Schillinghof.
- 10) **Joh. Stükel**, Bäcker in Hellershof.
- 11) **Jakob Fritz**, Bauer in Eckartsweiler.

Viele Wähler.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrante, Blutarmer, Bleich- und Schwindtsüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannnten Spezialisten

Theodor Konekty in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuht- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aussteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Alter, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende jaugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30-60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Nixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Nach Nord & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starke in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: Carl Schäffer, Kaufmann in Rudersberg; Heinrich Hohly, Kaufmann in Welzheim.

Hohelinde bei Lorch.

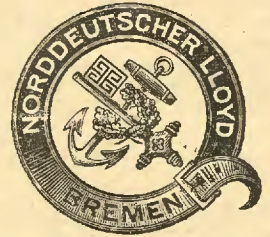
Ein solides, kräftiges

Mädchen,

das in Feld und Stall gut bewandert, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung.

Frau Griesinger.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten: **Heinr. Aug. Bilsinger** in Welzheim, **B. Bilsinger** in Lorch, **C. Breuninger** in Rudersberg, **Friedr. Gaeder** in Gmünd, **Carl Weil** in Schorndorf.

Im Verlage von **F. Braunbeck** in Stuttgart ist erschienen **Gedenkschrift**

zum 25jähr. Regierungs-Jubiläum unseres erhabenen Landesherren Sr. Majestät **König Karl I.** reich illustriert, in 2farbigem Umschlage, mit den Portraits des Königs und der Königin Preis 10 Pfennige. Bei Abnahme von größeren Partien bedeutende Preisermäßigung. Diese mit Wärme geschriebene Gedenkschrift ist namentlich für das Volk und die Jugend bestimmt und dürfte, vermöge ihres patriotischen Inhalts, ihrer gebiegenen Ausstattung und billigen Preis allgemeine Verbreitung finden.

Gedenkblatt

Eine hübsche Erinnerung zum Jubelfeste ein feines Kunstblatt mit den Portraits des Königs und der Königin mit schwungvollem Gedichte auf eleg. Carton mit farbiger Einfassung Preis 10 Pf. Bei Abnahme von Partien billiger. Der Wert des Blattes wird noch dadurch erhöht, daß dasselbe auf einer Zweifarben-Diegeldruckpresse in der jetzt in Stuttgart stattfindenden graphischen Ausstellung hergestellt wird.

Stuttgart.

F. Braunbeck
Verlagshandlung.

Breitenfürst.
Geschäfts-Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

K ü b l e r

niedergelassen habe.

Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere bei pünktlicher Arbeit die billigsten Preise zu.

Fr. Frank, Kübler und Küfer.

Holland-Amerika.

Niederländisch- Dampfschiffahrt-
Amerikanische-
Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herrmann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berghemer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Alsdorf, **Theodor Abele** in Rudersberg.

Einladung zum Abonnement auf

Große Ausgabe
vierteljährl.
90 Pfg.

Die Arbeitsstube.

Kleine Ausgabe
vierteljährl.
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick-, u. Stickerarbeiten aller Art.

Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre und Häkel-Arbeiten.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein-colorirter Inlagedruck. Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage. Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

„Berliner Zeitung“ (Berlin). Der Verleger **F. Gebhardi** in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Strick- und Stickerarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbsterfaulste Badische wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des Schweiz Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Heerd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen u. schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journalcs sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlung und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung **F. Gebhardi** in Berlin W., Kurfürsten-Strasse 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

**Lieder- kranz
Welz- heim.**

Gesangsunterhaltung

nächsten Sonntag den 14. Juli
von nachmittags 3 Uhr an

im Garten zum Bären,
wozu freundlichst einladet.

Der Ausschuß.

Preislisten über Neuheiten von:

Jagdgewehre,
Teschins,
Revolvern,
Scheibebüchsen,
Jagdtensilien etc.



versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und präcis eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schießen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomme.

Rippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.

Gezündet 1871.

L. Brockmann.

Leipziger Str. 97. Berlin W. Leipziger Str. 97.
Engros. **Versandtgeschäft.** Export.

Komplette Preisliste für Wiederverkäufer gratis und franko. Anerkannt größte Leistungsfähigkeit in verschieden Artikeln der Kurz-, Galanterie-, Bijouterie- und Lederwarenbranche, Optischer Waaren, Spielwaaren, Wirtschaftszartikel zc., speziell für den 10, 25 und 50 Pfennig Verkauf.

Verlosungs-Gegenstände

in enormer Auswahl Dgd. von 70 Pfg. an. Pr. bunte Gummibälle in allen Größen. Acht franz. Gummi-Artikel p. grs. 7 Mk. gelegt, gerollt 9 Mk. Cigaretts 12 und 15 Mk. Fischblasen ord. p. grs. 7 Mk., fein 15, pr. 20 Mk. Antiseptische Schutzschwämme p. Dgd. 3,60, mit Seidenquaste 4 Mk. Zur Saison offeriere meine soeben eingetroffenen Neuheiten in Spazierstöcken in hundert verschiedenen Mustern. Besonders empfehlenswert ist ein Sortiment Partie Stöcke in 12 verschiedenen Mustern mit diversen Griffen, die ich, so lange Vorrat, für 3,50 Mk. p. Dgd. offeriere. Sämtliche Neuheiten in Oster-Attrappen sind eingetroffen; außerdem mache speziell auf ein Sortiment reizender origineller Attrappen, bestehend aus 12 diversen Sachen, aufmerksam; per Sortiment 12 Stück 3,50 Mk. Die so vielfach ungeborenen Meißner Küchen-Gegenstände in feinst. Porzellan blau geädert mit f. polierten Holzstielen in 7 verschiedenen Sorten verkaufe mit 4,50 Mk. p. Dgd. Broches in Sortimenten 12 Dessins nur ausgefugte Muster p. Dgd. 70 Pfg., 2 und 4 Mk. Sortiment Uhretten vergoldet auf Karte 12 verschied. Genres p. Dgd. 4 Mk., Sortiment ff. echter Nickelketten, statt 30 Mk. für 18 Mk. pr. Dgd. Hosenträger mit Leder garnitur und Dorn Dgd. 4 Mk.

Neu! **Origineller Mähbecher.** Neu!

in Form eines Opernglases, täuschend ähnlich, v. Dgd. 4,80 Mk.

Universum
Illustrirte Zeitschrift
für die Deutsche Familie.

Alle 14 Tage ein farbiges Heft. Preis nur 50 Pf. — 20 Pz. 8. B.

Bahreiche Text-Illustrationen. Täglich 78 besondere Anspielungen. Vorzügliche Holzschneide, Lithdrucke, farbige Aquarell-Bilder in feinst. Ausführung.

Bestehende Romane, Novellen, Romaneszen, interessante Aufsätze u. c.

Der V. Jahrgang wird Serenissima, Roman von Schuller an Schuller, F. Weiberg; unter Anderem enthalten: Serenissima, G. Berg; Das Paradies des Teufels, Roman von Joh. Jugenderschafft, Bielefeld; Dieter Anders.

Probehefte zur Ansicht frei ins Haus. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühewaltung Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**